







Württemberg

Großer Festzug zur AD-Tagung

Stuttgart, 18. August.

Am 8. September, dem Schlußtag der V. Reichstagung der Auslands-Organisation, wird sich durch die Schwabenhauptstadt ein großer historischer Festzug bewegen, der schwäbische Art und Weise in alter und neuer Zeit darstellen wird.

Stuttgart, 18. August. (Stuttgarteria am Jochberg abgestürzt.) Die 16 Jahre alte Maria Reinhardt aus Stuttgart, die mit einem Mädel und zwei Jungen einen Ausflug auf die Jocheralm am Jochberg unternommen hatte, stürzte beim Abstieg tödlich ab.

Rüdingen, 18. August. (Ein Wirtshausgast in Flammen.) In einem hiesigen Gasthaus trug sich ein aufregender Vorfall zu. Aus der Tasche eines Gastes schlug plötzlich eine Stichtombe heraus.

Vietigheim, 18. August. (20 Patent-schweine in Vietigheim.) In der Tagung der Beigeordneten und Ratsherren der Stadt Vietigheim wurde u. a. eingehend über die Vordereitungen zum Vietigheimer Pferdemarkt gesprochen.

auch für ein vielseitiges Programm gesorgt worden. Weiter wurde Bericht erstattet über den großzügigen Kelterumbau. Ein besonderer Appell wurde durch Bürgermeister Holzwarth an alle Hausfrauen gerichtet, um das RZB-Ernährungs-Hilfswerk zu unterstützen, das zunächst für Vietigheim die Mästung von 20 Schweinen vorsieht.

Tailfingen, Kr. Balingen, 18. Aug. (Den Weisfahrer verloren.) Einen eigenartigen Unfall hatte hier dieser Tage ein Motorradfahrer aus Burladingen, der mit einem Weisfahrer unterwegs war. Der Weisfahrer fiel innerhalb der Stadt plötzlich von der Maschine, die dadurch ins Schwanken geriet und zum Sturz des Fahrers führte.

Ulm, 18. August. (Wegen Unterschlagung ins Gefängnis.) Vor der Großen Strafkammer hatte sich wegen Amtsunterschlagung ein 43 Jahre alter Mann zu verantworten. Vom Juli 1935 bis Februar 1936 war er bei dem Bürgermeisteramt Oberstenfeld, Kreis Warbach, beschäftigt, wo er die Porto- und Gebührenkasse zu führen hatte.

Rot. Kr. Tiberach, 18. August. (Neue Siedlung.) Hier ist durch die Würt. Landsiedlung GmbH. in Gemeinschaftsarbeit mit Partei, Staat und Gemeinde ein großzügiges Siedlungsprogramm verwirklicht worden.

Dom Ries, 18. August. (100 000 R.M. Brandschaden.) Im Stadel des Landwirts Lechner in Ehingen brach, wahrscheinlich verursacht durch einen schadhafte Motor, ein Brand aus, der rasch auch auf die benachbarten Stadel der Landwirte Josef Lindenmeyer und Alfons Michel übergriff.

Böhringen, Kr. Sulz, 18. August. (Schwerer Unfall beim Dreschen.) Am Dienstag ereignete sich hier ein schwerer Unfall beim Dreschen. Ein bei Gebr. Ripp beschäftigter junger italienischer Arbeiter stürzte so unglücklich von der Dreschmaschine, daß er mit voller Wucht in einen Rechenstiel fiel, der ihm von hinten bis unterhalb der Achsel durch den Leib drang.

Schwäbische Chronik

Die Aufnahme zur Teilnahme am Rechenlesen haben auch in Haigerloch ein lebhaftes Echo gefunden. Von früh bis spät sieht man auf unseren Feldern Scharen von Rechenlesern. In verschiedenen Haushaltungen wurden bis jetzt bereits je drei bis vier Zentner Brotsfrucht gesammelt.

Sämtliche Formationen von Schlatt in Hohenzollern beteiligten sich an der Bergung der Flachsente, die auf einem Gemeindeacker angelegt worden war. Die Ernte, die sehr gut ausgefallen ist, wird der Adolf-Hitler-Flachsensende zur Verfügung gestellt.

Ein seit einigen Jahren in Schramberg im Ruhestand lebender ehemaliger Straßenbahnkontrollleur hat aus unbekanntem Gründen seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Der Lebensmüde war über 70 Jahre alt.

Die Stadt Warbach beabsichtigt die Erstellung einer Sammelklärungs- und zwar soll dazu der Kohlmühlsee benützt werden. Der See soll nach einem Ausbau ein Fassungsvermögen von 1050 Kubikmeter erhalten.

Die Teilnehmer des zweiten Sommerlagers des RZ-Verbands in Tailfingen besuchten zum Abschluß noch verschiedene Tailfinger Industriebetriebe. Am Mittwoch beginnt nun das Sommerlager der deutschen Auslandslehrer, für die ebenfalls allerlei Betriebsbesichtigungen und Führungen durch die Schönheiten der Schwäbischen Alb vorgesehen sind.

Bad Liebenzell hat heuer rund 10 Prozent mehr Kurgäste und Fremde zu verzeichnen als im Vorjahre. Gegenwärtig weilen rund 1700 Kurgäste hier. Die starke Zunahme des Fremdenverkehrs macht den Bau des neuen Kurhauses dringlich; es soll noch heuer damit begonnen werden.

Bei einem Schwimmbad in Deckenpfronn verlor ein Nichtschwimmer in dem tiefen Becken. Ein Kamerad, der ihn retten wollte, konnte gegen den heftig Jappelnden nicht aufkommen. Schließlich sprang der Kreisführer des Deutschen Reichsbundes für Lebensübungen, Epple, Freudenstadt, den beiden nach und brachte sie in Sicherheit.

Das feierliche Jubiläum, 50 Jahre bei einer Firma zu sein, kann dieser Tage der 68 Jahre alte Maschinenwärter Joh. Wächle in Urach feiern. Er ist im Jahre 1887 in die Würtfabrik Haas eingetreten und betreute seither ununterbrochen die Maschinenanlagen.

Der verheiratete Farnenwärter Hans Daible in Meckstetten, Kreis Münsingen, kürzte vom Heubarn auf das Gerüst der Futterstreuemaschine herab. Er war kurze Zeit bewußtlos und zog sich einen inneren Bluterguß zu.

Handel und Verkehr

Wahlpreise. Balingen: trüchtlige Kühe 350 bis 500, leere 310-360, trüchtlige Ralbinnen 450 bis 500, leere 270-340, Jungvieh 140-250 RM. - Birkensfeld: Rinder 150-300, Kühe 300 bis 500, Ralbinnen 350-500 RM. - Ellwangen: Ralbin 380-540, Milchkuhe 400-600, Jungvieh 140-260, Kälber 50-55 RM. je Jhr. Lebendgewicht.

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 16-25 RM. - Birkensfeld: Milchschweine 14-25 RM. - Buchau: Milchschweine 21.50 bis 25 RM. - Ellwangen: Milchschweine 16-24, Käufer 27.50 RM. - Herrenberg: Milchschweine 19-25, Käufer 35-46.50 RM.

Ulmer Schlachtviehmarkt. Zufuhr: 4 Ochsen, 54 Bullen, 42 Kühe, 24 Färsen, 267 Kälber, 148 Schweine. Preise für 1/2 Kg. Lebendgewicht: Ochsen a) 41-42, b) 35; Bullen a) 40-41, b) 36 bis 37; Kühe a) 39-41, b) 32-37, c) 24-31, d) 18-23; Färsen a) 39-42, b) 33; Kälber a) 60 bis 63, b) 53-57, c) 41-48, d) 30-40; Schweine a), 1 b) und 2 b) 56, c) 55, d), e) f) 52; letzte Speckläuse gl. 52. Marktverkauf: Grobvieh a- und b-Tiere zugestellt, c- und d-Tiere belebt, Schweine zugestellt, Kälber lebhaft.

Fruchtpreise. Waizen: Weizen 9.55, Roggen 9.50, Futtergerste 8.25, Futterhafer 7.90 RM.

Das Wetter der nächsten zehn Tage

Deutsches Wetter der nächsten zehn Tage für langfristige Kulturzusammenhänge des Reichsgebietes in das Domstern u. d. H., am 18. August, abends.

Nach vorübergehender Wetterbesserung, die sich in Abnahme der Bewölkung und Nachlassen der Niederschläge äußert, wird etwa um das Wochenende neuerdings unbeständiges und meist föhles Wetter eintreten. In Süddeutschland und in Nordwestdeutschland wird dann überwiegend wechselndes, zeitweise stark bewölktes Wetter mit ziemlich häufigen, im ganzen ergiebigen Niederschlägen herrschen. Hier wird es in der nächsten Woche meistenteils an der Hälfte aller Tage zu Regenschauern kommen. Etwas weniger niederschlagsreich wird es voraussichtlich im mittleren Norddeutschland sein. Auch in Ostpreußen und Ostpreußen wird das Wetter nicht beständig und zeitweise regnerisch sein, doch im großen und ganzen freundlicher als im Westen des Reiches. Die Gesamtsommerscheindauer des zehntägigen Zeitraums wird in Süddeutschland weniger als 60 Stunden betragen. Die Temperatur wird schwanken, im Durchschnitt aber niedrig sein. In der nächsten Woche wird es kaum wärmer als 25 Grad werden, während die tiefste Temperatur nachts bis auf 10 bis 5 Grad absinken kann.

Wie wird das Wetter? Zeitweise heiter, meist trocken, tags über warm.

Druck und Verlag des „Gesellschafter“: G. W. Zaiser, Jah. Karl Zaiser, Regold, Hauptgeschäftler und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen: Karl Zaiser, Regold für H. Göh (Urland).

Dr. VIII. 37: 2676. In der Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig. Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Stadt Regold. Auf Freitag, den 20. August 1937, ist ein allgemeiner Kartoffelkäfer-Suchtag festgesetzt. Sämtliche Besitzer von Kartoffelfeldern sind verpflichtet, an diesem Tage kolonnenweise ihre Kartoffelfelder abzugeben. Zusammenkunft am Rathaus nachmittags 13 Uhr. Von hier aus rücken die einzelnen Kolonnen in die verschiedenen Markungsteile ab.

Stadt Regold. Zu dem am nächsten Dienstag, den 24. Aug. 1937 stattfindenden Vieh-, Schweine- und Fruchtmarkt wird eingeladen. Regold, den 18. Aug. 1937. Der Bürgermeister.

Bergebung von Bauarbeiten. Zum Bau einer Lehrwerkstätte für die Gewerbeschule Regold werden vergeben: Die Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer-, Schmiede-, Flächner-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeiten, ferner die Wasserleitungs-, sanitäre Installations- und elektrische Installationsarbeiten. Die Unterlagen liegen auf dem Stadtbauamt auf. Die Angebote sind bis 23. August 1937, 18 Uhr, auf dem Stadtbauamt abzugeben. Der Bürgermeister J. W. Stadtbauamt: L. W. März.

Regold am Samstag den 21. August 1937. Stadtpflege Regold. Zum Salat, Kochen und Einmachen Schweickhardt's WEINESSIG UND KRÄUTERESSIG. GEBR. SCHWEICKHARDT-TÖBINGEN-ESSIGFABRIK. In den einschlägigen Geschäften. Besucht werden zum sofortigen Eintritt 2 tüchtige Schreiner sowie 1 Maschinen-Arbeiter. Gebr. Walz, Oberschwandorf.

Lumpen. werden morgen Freitag beim alten Kirchturn aufgefauft, ebenso auch alte Schuhe, Knochen u. Papier und werden auch nach Wunsch abgeholt. Verkauft eine erstklassige, mit dem 3. Kalb trüchtige. Reg- und Schaffhub. Gottlob Bihler Mindersbach. Tabelle zum sofortigen Ablefen der Wehrsteuer zum Preis von RM. -60 stets vorrätig in der Buchhandlung Jaiser, Regold. Die vorgeschriebenen Wildhandels-Bücher bei G. W. Zaiser.

Kotfelden, 18. August 1937. Todes-Anzeige. Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Katharine Braun geb. Krauß am Dienstag Abend nach längerem Leiden im Alter von 78 1/2 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. In tiefer Trauer: Der Gatte: Friedrich Braun, Metzger. Der Sohn: Friedrich Braun mit Familie, Wildberg. Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 13.30 Uhr statt.

Für modernen Haushalt (2 Pers.) wird evang., ehrl. Alleinmädchen im Alter von 20-25 J., das schon in gutem Hause war und selbständig arbeiten kann, per 1. Oktober gesucht. Frau Walter Koch Tel. 276. Sommerliche 4 Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten Eugen Kestle, Flaschnerei. Für die Einmachzeit: Salizyl-Pergament-Papier echt Pergament v. d. Rolle Glashaut Cellophan bei G. W. Zaiser.





Das SA-Sportabzeichen kann tragen:

Der Stadtschef der SA. hat folgende Verfügung erlassen: Der Fahrer hat mich mit seiner Verfügung vom 18. März 1937 ermächtigt, durch Ausschreibung...

gegenüber, worauf der Mann mit dem zerspaltenen Sinn nicht nur jeglichen Mitleides von Seiten der Polizeibeamten verlustig ging...

Flucht vor den Katten

Es ist sicherlich etwas nicht Alltägliches, wenn mitten auf der Straße eines belebten Stadtviertels eine Familie beim Scheitern der Petroleumlampe um einen Tisch versammelt ist...

Wenn Eifer sucht

Eifersucht macht nicht immer scharf und heilig, sie hat oft gerade die Blindheit mit der Liebe gemeinsam, und dann wird meistens Schaden angerichtet...

Die Lufte wird Ihnen Grundschiff

Schiffstücken werden von unserem graphologischen Mitarbeiter gegen die Gebühr von 1.20 RM...

Reflex. Kaufmännische Begabung? - Ach was. Dazu haben Sie vielzuviel Selbstbetonungsdränge, und vielzuwenig Erwerbsinn...

Ich gehöre nicht zu Ihnen, wie vor 3 Wochen

Ich vermit dem Publikum nicht zu unterschätzen ist - die natürliche Herzlichkeit und Jugendlichkeit des Wesens...

Dr. H. a. N. Hier handelt es sich um ein sehr geschicktes kleines Fräulein, welches da mit eiligem Schritt vorüberklettert...

Zuneigungen etwas unflätiger zu befestigen, damit diese Lebensweise doch nicht einen gar zu phantastischen Zug bekommt.

Castel Th. Das ist vernünftig, daß Sie einfach einige Fragen aufgestellt haben, und nun so mutig und gefaßt auf das Ergebnis warten...

Amalfi. Sie wollen mit einer anregenden Frau eine Weile machen, und ich soll nun vorher die „Temperaturen messen“...

Heylische Grippe

Sie hier aber eine heilige Freud- und Leidfähigkeit erleben; auch nicht von der geistigen Seite aus Liebertatsungen dargeboten bekommen...

Was es nicht alles gibt!

Freiheit liegt Vorausgeschick sei, daß Henry nicht immer Johnson aus Brooklyn schon hoch in den Fünzigern steht...

Hannemann macht alles ROMAN VON HANS HERBST

„Kann ich das nicht machen, Papa?“ „Bist du denn mit den Schularbeiten schon ganz fertig?“ „Schon lange... aber der ganze Schulkram interessiert mich nicht.“

„Sieh' mal, mein Junge“, begann der Vater mit ernster Miene, „früher, wo Berlin noch nicht so groß war, da gab es in jedem Stadtteil sogenannte Originale...“

teilte Vater das ganze Geld an die armen Leute und gab ihnen Ratschläge, wie sie ihre Schuld in kleinen Raten abtragen könnten...

